

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

69 (12.2.1915) Mittag-Ausgabe

Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei

Postfach: Karlsruhe 4814

<p>Ercheint während des Krieges an allen Werktagen in zwei Ausgaben — Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt vierteljährlich M. 2,70. Von der Geschäftsstelle oder den Abgaben abgeholt, monatlich 60 Pf. Auswärts (Deutschland) Bezahlungspreis durch die Post M. 3,25 vierteljährlich ohne Bestellgeld, bei Vorauszahlung, Bestellungen in Österreich-Ungarn, Bulgarien, Belgien, Holland, Schweden, Italien bei den Postämtern. Uebrigens Ausland (Weltweit) M. 9.— vierteljährlich durch die Geschäftsstelle. Bestellungen jederzeit, Abbestellungen nur auf Vierteljahrsfrist.</p>	<p>Beilagen: Einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ Zweimal wöchentlich: das vierseitige Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familienkreis“ Wandkalender, Taschenfahrpläne usw.</p>	<p>Anzeigenpreis: Die niedrigste kleine Zeile oder deren Raum 25 Pf. Restanve 60 Pf. Plag., Kleines und Stellen-Anzeigen 15 Pf. Plag. Vorbericht mit 20% Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechende Nachlässe nach Tarif. Bei Nichterhaltung des Zieles, Abrechnung, zwangsweiser Beirerung und Kontroversen verfahren ist der Nachlaß hinfällig. Beilagen nach besonderer Vereinbarung. Anzeigen-Aufträge nehmen alle Anzeigen-Bermittlungsstellen entgegen. Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Täglich vormittags 8 Uhr, bzw. nachmittags 3 Uhr. Redaktion und Geschäftsstelle: Adlerstraße 42</p>
<p>Notationsdruck und Verlag der „Badenia“, A.-G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe Albert Hofmann, Direktor</p>	<p>Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: E. H. Meyer; für Ausland, Nachrichtendienst und den allgemeinen Teil: Franz Wahl Sprechstunden: von halb 12 bis 1 Uhr mittags</p>	<p>Verantwortlich für Anzeigen und Restanven: Franz Pfeiffer in Karlsruhe</p>

Vom Krieg.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 11. Febr. (W.L.B. Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: In Rußisch-Polen und Westgalizien, abgesehen von Artilleriekämpfen, keine Ereignisse. An der Karpatenfront westlich des Hauptbasses wurden russische Anstöße und einzelne partielle Vorstöße unter starken Verlusten des Feindes zurückgeschlagen.

Im Waldgebirge und in der Bukowina sind neue Fortschritte zu verzeichnen. Mehrere hundert Gefangene sowie Maschinengewehre wurden eingebracht.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Söfer, Feldmarschallleutnant.

Die Kreuzfahrt vom 24. Januar.

Wilhelmshaven, Ende Januar 1915.
an Bord S. M. S. „Seydlitz“.

Hinter „Seydlitz“ mit der Flagge des V. A. (Befehlshaber der Aufklärungsflotte) im Tow liefen am 23. Januar S. M. Große Kreuzer „Moltke“, „Derfflinger“ und „Blücher“ aus dem Hafen. Darauf folgten der Kleinste der vier Schiffe die kleine Kreuzer „Kolberg“ und „Stralsund“ mit Torpedobootflottilien in Form eines Bogens oder aufgespannten Schirms, der stets Geschwader gegen plötzlichen Regen — von Granaten — zu schützen pflegt. Oben haben auf allen Fahrzeugen die Augen der Kriegsmaschinen ins Wehen aus Nordwesten. Unten schlummern Dienstfreie im Schlaf des Gerechten. Nach dem Hove der Fahrt fragt vorläufig niemand. Bekannt ist er nur dem Admiral.

Der Morgen graut. Die Wache wird gewechselt. Born von der Brücke der „Kolberg“ hält als Kriegswachmeister ein junger Kapitänleutnant Ausschau. Im ersten Licht des über bewegter See klaren Tages, sieht er halbwegs voraus etwas wie ein schmelzendes Streichholz über den Wellen und daneben rechts und links ein Duzend schwarzer Schattentrieger. Er läßt das Glas am Lederband von den Augen fallen, hebt die Hand zur Wache und spricht, den Kopf drehend, zum Kommandanten rechts und ersten Offizier links: „Vorbord voraus Kreuzer mit einem Mast und Peristör, also... Engländer“ will er weiterjagen. Aber den Mund unter seinem Glas öffnend, ist der Kommandant ihm zuvorgekommen mit dem Befehl: „Mar Schiff anfallen!“

Auf den Wirbel schloßten drunten die vom Nachdienst berufenen nackten Heizer wieder in die Kiebel statt ins Wadewasser. Die Geschützbedienungen hasten auf ihre Posten, die Kanoniere zum Vorbord voraus. Die Ingenieure eilen in die Maschinen- und Getriebräume, die Seefahrer auf ihre Geschützstellungen und zum Kommandantenturm. Durch eng schmale Ritzen spähen im Schweißen gespanntefer Erwartung große weiße Augen, während die Herzen frohlocken: heute gib's was!

Der Kapitänleutnant aus „Kolberg“ nimmt kein Auge vom Gegner und bald speit „Kolberg“ Eisen über das Wasser. Der Dritte läßt drei Minuten verstreichen, ehe er mit einem Vordergeschütz den ersten Schuß tut. Damit beginnt ein Kampf der Artillerie zweier kleiner Kreuzer. Auf dem feindlichen werden gute Treffer festgesetzt. Auch der unsere erhält zwei, nämlich eine 15- und eine 10,2-Zentimeter-Granate. Die eine durchschlägt das Mannschiffsfloß, die andere richtet noch geringeren Schaden an. „Kolberg“ hat heute noch gleiche Kampf- und Maschinenkraft wie vor dem Gefecht und nur 3 Tote und 2 Leichtverwundete an der Beladung verloren. Die Treffer waren von so geringer Bedeutung, daß Kommandant und erster Offizier erst später von ihnen erfuhr und keinerlei Erschütterung spürten. In Stelle der Besallenen und Verletzten traten still und ohne Geräusch, „Kolberg“ blieb in Fahrt und wollte näher an den Feind. Aber „Stralsund“, die weiter rechts voraus des nach Nordwest dampfenden Geschwaders fuhr, hatte unterdessen an den Admiral auf „Seydlitz“ gemeldet: „Steuerbord voraus acht große feindliche Schiffe!“ Das Flaggschiff antwortete mit einem Befehl, der das Geschwader der vier großen Kreuzer sehr schwenken ließ und den Schirm von vier kleinen Kreuzern aufklappte. In entgegengekehrter Richtung wie vorher geht jetzt die Reise nach Südost. Der deutsche Flotte sind am nächsten „Kolberg“, „Stralsund“, „Graudenz“, „Moltke“ und die Torpedobootflotte. Es folgen „Seydlitz“, „Moltke“, „Derfflinger“ und am Schluß der Linie — auf letzter reichlich schöner Geldentfahrt — unser „Blücher“. Halten wir fest, daß vor der Schlacht unser Geschwader so zur deutschen Küste fuhr.

Während der Fahrt zur deutschen Küste steht auf der Brücke der „Moltke“ ein Kapitän, der anderer Verdienst und gute Augen zu würdigen versteht und darum beim Erzählen nicht von sich, sondern dem Loofen an seinem Ellbogen spricht: „Der Loofte sagte mir plötzlich, er sähe Steuerbord achtzehn fünf Rauchwolken.“

Das werden fünf von den feindlichen Zerstörern sein, Loofte!

„Nein, Herr Kapitän! Dafür werfen sie mir ein zu breites Bugwasser auf!“

Kommandant und Loofte begutachten die fünf kaum sichtbaren Schatten auf dem Wellengrau noch durchs Glas, als auf 500 Meter halbrechts hinter ihnen eine große Granate ins Wasser schlägt und eine hohe Wasserfäule zurückwirft. Damit hatte der Feind sich demaskiert. Entweder waren halbrechts hinter unserem Geschwader fünf bislang nicht gemeldete große Schiffe aufgetaucht oder aber fünf von den vorher gesehenen acht hatten weitausholend um unser Geschwader von links nach rechts herumgegriffen. Das Feuer wird bei uns sofort erwidert.

König Ludwig über den Krieg.

München, 11. Febr. Der Amerikaner Edward Bonel Fox, der kürzlich von König Ludwig empfangen wurde, fragte diesen, wie die Münchener neuesten Nachrichten mitteilen, gelegentlich einer Unterredung über den Krieg u. a., welches Ende er voraussehe und wann der Frieden geschlossen werden könnte. König Ludwig erwiderte: „Der Krieg wird nicht eher zu Ende sein, als bis wir unsere Bedingungen erlangen, die wir als unseres Volkes und der gebrauchten Opfer für würdig erachten. Dieser Krieg ist uns aufgedrungen; wir halten ihn aus. Wir hören nicht auf, bevor wir einen unumkehrbaren Sieg errungen haben. Herz und Seele des ganzen Landes sind an diesem Krieg beteiligt. Zwischen allen deutschen Königen und Bundesfürsten herrscht vollkommene Ueber- einstimmung. Wir verfolgen einen Gedanken, ein Hoffmann, ein Ideal, einen Wunsch und eine Hoffnung. Wir Deutschen streiten uns wohl unter ein Volk! Wir streiten um die Freiheit der Welt in Friedenszeiten, doch wenn wir von Feinden umgeben sind, sind wir einig. Auch die Sozialdemokraten wissen, daß sich der Krieg gegen die Deutschen richtet. In Zeiten der Not ist Deutschland stets eine einzige Nation. Andere Völkern als das vom Vaterland verlieren jede Bedeutung. Nach dem Kriege werden wir von neuem aufbauen. Ich sehe eine Zeit der größten Blüte für uns kommen. Wir werden nicht verarmen. Viele unserer Industrien sind jetzt Tag und Nacht tätig. Bis August waren sie mit den Ereignissen des Friedens beschäftigt, jetzt mit der Arbeit für den Krieg. Wir brauchen augenblicklich so viele geschulte Handwerker, daß wir sie nicht einmal ihrer Beschäftigung entziehen dürfen, um sie mit ihren Regimentern an die Front zu schicken. Seine Werkstätten aber, die augenblicklich feierlich müssen früher noch einmal so stark beschäftigt sein. Der Krieg, so schlimm er auch sein mag, kann dem wirtschaftlichen Aufschwung eines Landes wie Deutschland nicht Einhalt tun.“

Lebensmittelpreise in Petersburg.

Büch, 11. Febr. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Neue Züricher Zeitung meldet aus Petersburg: Der Salzpreis ist um 70 Prozent gestiegen. Auch die anderen Lebensmittel sind bedeutend teurer geworden. Der Kommandant von Kronstadt, Manafowski, setzte 500 Rubel fest. Der Zubehörschmelz ist Strafe von 3000 Rubeln oder drei Monate Arrest angedroht.

Kriegsmarinens-Konferenz in Christiania.

Kopenhagen, 11. Febr. (W.L.B. Nicht amtlich.) Es ist nunmehr endgültig bestimmt, daß eine Konferenz von Vertretern der Kriegsmarinens der drei nordischen Staaten über die Gefahren der treibenden Minen demnächst in Christiania abgehalten werden soll.

Die deutschen Gefangenen in Japan.

Petersburg, 11. Febr. (W.L.B. Nicht amtlich.) Nach einer Meldung des Reichs veranfaßte die japanische Behörde überall, wo sich deutsche Gefangene befinden, grohartige Weihnachtsfeiern. Besonders prächtig war der Tannenbaum für Kapitän Meyer-Walde. Der Baum war zu diesem Zweck von den Sendarbeiten gebracht worden und mit unzähligen Lichtern geschmückt.

Flottenverstärkung in Japan.

Büch, 11. Febr. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Neue Züricher Zeitung meldet: In der nächsten Zeit werden vier große Kreuzer der japanischen Flotte fertig „Caruma“ und „Krischima“. Im Frühjahr sollen noch 10 mittelgroße Zerstörer dazukommen. Die neuen Schiffe werden in Japan aus japanischem Material gebaut.

Aus Ostafrika.

London, 11. Febr. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das Neiterche Büro meldet aus Swakopmund vom 9. Februar: Eine vorgeschobene Abteilung der Uniontruppen stieß am 7. Februar auf einem Aufklärungsmarsch in der Richtung Nordost etwa 24 Kilometer östlich von Swakopmund an der Bahn nach Windhof auf eine feindliche Abteilung, die gegen den Vorposten die Offensiv ergriffen und bereits zwei Mann der Uniontruppen getötet hatte. Der Feind wurde überrollt, zog sich zurück und hinterließ einen Gefangenen. (1)

Berlin, 11. Febr. Das Berl. Tageblatt meldet aus Köln: Nach einer Meldung der Köln. Volkszeitung ist der preussische Landtagsabgeordnete Nimbusch (Sentr.) verunndet in russische Gefangenschaft geraten.

Karis, 11. Febr. (W.L.B. Nicht amtlich.) Französische Blätter erfahren aus Rom, Italien werde gegen die deutsche Blockadeerklärung nicht protestieren.

Petersburg, 11. Febr. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Reichsduma und der Reichsrat haben das Budget angenommen.

Der Krieg im Orient.

Petersburg, 10. Febr. Nach den letzten Meldungen aus dem Kaukasus sind die Türken an verschiedenen Stellen von neuem zur Offensive übergegangen. Sie sollen aus Erzerum zahlreiche Verstärkungen erhalten haben. Die Berichte der Sonderkorrespondenten der großen russischen Blätter scheinen auf einen bevorstehenden Rückzug der Russen hindeuten zu wollen.

(Weitere Telegramme siehe 3. Seite.)

Eine Unterredung mit dem Grafen Zepelin.

Berlin, 10. Febr. Der Berliner Vertreter der United Press, v. Wiegand, hatte nach der B. Z. eine Unterredung mit dem Grafen Zepelin. Dieser erklärte, daß der Luftkrieg stets ein wichtiger Faktor in den Kämpfen zwischen den Nationen bleiben werde, wie jetzt der Unterseekrieg. An große Luftschlachten zwischen Luftschiffen glaubt Graf Zepelin nicht. Der englischen Embörung über die Lösung von Nichtkämpfern durch Bomben von Luftschiffen legt nur die Furcht zugrunde, daß die Beweise die Forderung Englands zerstören könnten. Die Frage, ob London mit einer Zepelinflotte angegriffen würde, beantwortete der Graf dahin, daß es sich hier um eine Angelegenheit des Generalstabs handle. Ebenso wollte sich der Graf über den militärischen Wert und die Zukunftsaussichten seiner Luftkrieger nicht äußern und betonte nur, daß wir erst im Anfang der Zeit der Luftschiffahrt uns befinden. Ein Luftfahrzeug habe er im Verlauf dieses Krieges persönlich nicht geleitet. Zum Schluß gab der Graf der Hoffnung Ausdruck, sein Lebenswerk mit einer Luftfahrt über den Atlantischen Ozean krönen zu können.

Der Mißbrauch der neutralen Flagge.

London, 11. Febr. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Times melden aus Washington vom 9. Febr.: Die Kommentare der Presse im mittleren Westen und im Süden über die deutsche Ankündigung des Kriegesgebietes sind viel maßvoller, als die im Osten. Momentlich in Chicago und St. Louis enthalten sich die Blätter einer Kritik. Man fürchtet nur, daß die Vereinigten Staaten gegen ihren Willen in die europäischen Verwicklungen hineingezogen werden könnten. Mehrere Blätter, die noch nicht von dem Fall der „Austiana“ wissen,

Die Kreuzfahrt vom 24. Januar.

Um mehr Geschütze zur Geltung zu bringen, marschiert zunächst der Gegner, dann unser Geschwader in einer Staffel auf. Mit einem Abstand von 22 Kilometer fahren also in schräger Linie vorn vier deutsche und hinten fünf englische Schiffe gestaffelt. In der Fahrt verläßt jede Einheit durch ständiges Drehen dem Feind möglichst viel Geschütze zuzufahren. Die Briten hatten mehr als wir. Ker Größe u. Befähigung des „Blücher“ kennt, darf etwa sagen, daß wir im jetzt laufenden Gefecht mit dreieinhalb Einheiten gegen fünf kämpfen. Das Feuer der Briten konzentrierte sich zunächst auf unser letztes Schiff. Ein schwerer Treffer in die Maschine, und „Blücher“ bleibt langsam zurück. Schon ehe er endlich unter einem zweiten Treffer mit letztem Signal meldet, „sämtliche Maschinen verjagen“, sieht er von der vorderen Brücke bis zum Heck im Flammen. In riesiger Säule lodern sie zum Himmel. Darum haben die Männer an Bord nicht gesagt. Es ist vielmehr wahrscheinlich, daß sie, wie andere ihrer Kameraden auf anderen Schiffen, eigenhändig Luken öffneten, weil sie lieber sinken und ertrinken, als Fahrzeug und Flagg dem Gegner ausliefern wollten. Ein Brand an sich scheint nämlich weniger gefährlich als er aussieht. Trug doch schon nach dreiviertelstündigem Gefecht auch die Schanze des „Seydlitz“ Brandwirkung. Dieses Schiff ist von den heimgekehrten Fahrzeugen „Seydlitz“, „Moltke“, „Derfflinger“, „Kolberg“, „Stralsund“, und „Graudenz“, das einzige, dem das zwei-stündige Feuern des Gegners eine wirkliche Wunde schlug. Die Briten schienen nämlich auf allzu weiten Abstand, um dem Feuer unserer mittleren Artillerie fern zu bleiben. Wohl darum sehen wir an „Derfflinger“ und „Seydlitz“ je einen Treffer, der wohl an die Schiffswand schlug, aber sie so wenig beschädigte, daß das Einsetzen einer neuen Platte überflüssig ist. Die Granate, die auf „Seydlitz“ die Schanze in Brand setzte, durchbohrte einen Turmunterbau und entzündete Munition. So gab es Feuer und Lote im Turm. Somit ist auch „Seydlitz“ unbeschädigt. Das Schiff war sofort nach Löschen des Brandes kampffähig und so wenig Schaden ist dem ganzen Geschwader geblieben, daß der Admiral kein einziges Schiff ins Tod zu schicken hatte. Alle sind zum Auslaufen bereit. Das Fliden des Seydlitzturms ist eine Sache von Tagen und wird durch an Bord geschickte Arbeiter bejort.

Doch bleiben wir während des zwei-stündigen Feuergefächts zur Beobachtung der besseren Wirkung unserer eigenen Artillerie auf dem „Moltke“. Unter schweren Treffern sackte zunächst von den fünf Schiffen der englischen Staffel das zweite vom rechten Flügel. Es blieb zurück, es „schor aus“. Das dritte schloß auf, und es entstand eine Rümde zum bisherigen vierten Schiff! So folgten unserem Geschwader jetzt zwei Gruppen von je zwei englischen Schiffen. Das Ausgeschorene ward nicht wieder-gesehen und ist wohl das Gesunkene. Aber mit der Zeit sackten oder schwanken gar sehr auch die beiden jetzt vorne rechts lebenden Schiffe, und das ist erklärlich, da auf den Briten an Treffern fünf brandsüffende allein beobachtet wurden. Die englische Kampflinie war jetzt in Vermirung und ihre Kampfkraft gebrochen. Darum nur kann der Admiral des Feindes das Gefecht abgebrochen und sich zur hinfenden Schmsahrt entschlossen haben. Weder das deutsche Wmenseld noch deutsche Unterseeboote, von denen der englische Bericht erzählt, waren zu dieser Zeit in der Nähe aber... die Briten einfach fertig! Sie hatten sich blüige Köpfe geholt und konnten ihrem Gegner nicht weiter folgen. Unser Gefecht geest wurden von ihren großen Kreuzern drei Englische Blätter verkinden, daß die Reparatur Monate in Anspruch nehmen wird. Von unseren Fahrzeugen wurde eins, der mit Flaggen am Mast ruhmvoll ins Wellengrab gesunkene „Blücher“, außer Gefecht geest. Alle anderen an der Aktion beteiligten deutschen Schiffe blieben gefechtsfähig. Kein kleiner Kreuzer — wie englische Berichte verkünden — ist gesunken. Nur „Kolberg“ und „Stralsund“ waren engagiert. Außerdem zugegen „Graudenz“ und „Moltke“. Alle vier sind unverlezt. Unser schöner Erfolg wird gemehrt durch die unbestreitbare Tatsache, daß einer der großen englischen Kreuzer gesunken ist. Gewiß kann das Menschenauge irren und gerade die Erregung des Gefechts wech Sinnestäuschungen. Aber den Untergang des britischen Kreuzers haben gar zu viele Augen gleichzeitig gesehen, gar zu viele Lippen von den verschiedensten Orten gemeldet, als daß ein Irrtum obwalten könnte. Der Kommandant der „Moltke“ erhält von seinem zweiten Artillerieoffizier zunächst Meldung von einer großen Explosion auf einem feindlichen Schiff. Der meldende Offizier hält seinen Vorgefekten für Minuten von der Wirkung der Explosion auf dem Landenden und schließt: „Das Schiff sinkt!“ Da geht die gleiche Meldung auch von zwei anderen Offizieren und verschiedenen Leuten des Schiffes ein! Sie wird an den Admiral weitergegeben und er hört

han ist in Karlsruhe an einer schweren Lungen-
krankheit gestorben. Der hiesige Kriegerverein...

X Zauberscheine, 10. Febr. Im Zaubers-
und Frankenscheine lesen wir: Bietet alsbald Feuer Geld zur
Anleihe...

Y Forstheim, 10. Febr. Die Amtsperiode des
Wahlvermessers Dr. Schwicker ist am 28. Juli ab-

Z Diersdorf, 11. Febr. Der aus Forstheim stam-
mende Kandidatmann, Gefreiter Philipp Schäfer...

AA Gerten, 12. Febr. Die Anstalt in Gerten
erhielt am 14. Dezember 113 Personen von der Krei-

BB Baden-Baden, 11. Febr. Nach dem Jahresber-
icht der hiesigen Sektion des Badischen Schwarz-

CC Eulz, 12. Febr. Der 10jährige Sohn des Weg-
bauers Andreas Schumann war in der Schenke eines

DD Emmendingen, 11. Febr. Unter den tapferen
Kriegshelden von Tientsin befand sich auch Emil Graf...

EE Freiburg, 11. Febr. Ein Verein für Kriegs-
hilfe ist in unserer Stadt in den letzten Tagen ge-

FF Karlsruhe, 12. Febr. Hier wurde in einem Wa-
ge die Leiche der ledigen, 48 Jahre alten Fabrikarbeiterin

GG Karlsruhe, 12. Febr. Nach der Marine-
Verlustliste ist auch der zweite Sohn des Anton

HH Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

II Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

KK Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

LL Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

MM Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

NN Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

OO Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

PP Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

QQ Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

RR Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

SS Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

TT Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

UU Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

burger Kreditgenossenschaft von 1914 und bei der städti-
schen Sparkasse zu realisieren.

XX Karlsruhe, 12. Febr. Hier wurde in einem Wa-
ge die Leiche der ledigen, 48 Jahre alten Fabrikarbeiterin

YY Karlsruhe, 12. Febr. Nach der Marine-
Verlustliste ist auch der zweite Sohn des Anton

ZZ Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

AAA Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

BBB Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

CCC Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

DDD Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

EEE Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

FFF Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

GGG Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

HHH Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

III Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

LLL Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

MMM Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

NNN Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

OOO Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

PPP Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

QQQ Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

RRR Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

SSS Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

TTT Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

UUU Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

VVV Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

WWW Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

XXX Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

YYY Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

ZZZ Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

AAA Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

Direktor Hoffacker, begrüßte die Vereinsmitglieder
und betonte nach einem warmen Hinweis auf die Tapfer-

BB Karlsruhe, 12. Febr. Hier wurde in einem Wa-
ge die Leiche der ledigen, 48 Jahre alten Fabrikarbeiterin

CC Karlsruhe, 12. Febr. Nach der Marine-
Verlustliste ist auch der zweite Sohn des Anton

DD Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

EE Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

FF Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

GG Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

HH Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

II Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

JJ Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

KK Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

LL Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

MM Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

NN Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

OO Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

PP Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

QQ Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

RR Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

SS Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

TT Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

UU Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

VV Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

WW Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

XX Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

YY Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

ZZ Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

AAA Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

BBB Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

CCC Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

hierzu: Sterne und Blumen Nr. 6

wiederholt von französischen und engli-
schen Fliegern Versuche unternommen, bis

BB Karlsruhe, 12. Febr. Hier wurde in einem Wa-
ge die Leiche der ledigen, 48 Jahre alten Fabrikarbeiterin

CC Karlsruhe, 12. Febr. Nach der Marine-
Verlustliste ist auch der zweite Sohn des Anton

DD Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

EE Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

FF Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

GG Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

HH Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

II Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

JJ Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

KK Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

LL Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

MM Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

NN Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

OO Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

PP Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

QQ Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

RR Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

SS Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

TT Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

UU Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

VV Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

WW Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

XX Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

YY Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

ZZ Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

AAA Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

BBB Karlsruhe, 12. Febr. Die beiden jün-
geren Söhne des verstorbenen Postchefs Herrn Marschall

Theater und Kunst.

Wohlfahrtskonzert Ottomar Voigt. Das
Wohlfahrtskonzert von Ottomar Voigt zeigte einen
erfreulichen Verlauf...

Kirchliche Nachrichten.

Unteramtshaus, 11. Febr. Diese Woche verließ
Herr Pfarrer K r e u b, begleitet von den Segens-
wünschen seiner treuen Pfarzgemeinde...

Der neue Bischof von Bielefeld.

Bielefeld, 10. Febr. In der heute morgen statt-
gefundenen Wahl eines neuen Bischofs der Diözese Biele-
feld wurde (Wie gestern schon kurz berichtet.)...

Der neue Jesuitengeneral.

Rom, 11. Febr. (B.Z. Nicht amtlich.) Der Vater
Bladimir Rodoschowski, ein Pole, ist zum
Jesuitengeneral gewählt worden.

Bom Krieg.

Der Kaiser.

Berlin, 12. Febr. (B.Z. Nicht amtlich.) Seine
Majestät der Kaiser hat sich wiederum auf den öst-
lichen Kriegsschauplatz begeben.

Ein französischer Flugzeug über Holland.

Wlissingen, 11. Febr. (B.Z. Nicht amtlich.) Heute früh um
10.15 Uhr passierte hier ein zweidecker un-
bekannter Nationalität. Er überflog den Hafen von

Amsterdam, 11. Febr. (B.Z. Nicht amtlich.)

Die Blätter
melden, daß das Flugzeug, das über dem Wlissinger
Hafen Bomben abgeworfen hat, wahrscheinlich
französischer Herkunft sei.

Feindliche Flugzeuge über Brüssel.

Berlin, 12. Febr. Der Berliner Lokalanzeiger
meldet aus Kopenhagen: In der letzten Zeit wurden

Explosion in einem militärischen Laboratorium.

Stockholm, 11. Febr. (B.Z. Nicht amtlich.)
Das militärische Laboratorium in
Djurgården, wo große Mengen Geschick-

Erstes Verhältnis zwischen China und Japan.

Berlin, 11. Febr. Aus Peking wird der Post
berichtet: Nach Ansicht aller unterrichteter Kreise steht
China am oraband lehrreichster Ereigni-

Protest Chinas wegen des russisch-mongolischen Vertrags.

Zürich, 11. Febr. (B.Z. Nicht amtlich.) Die
Neue Züricher Zeitung meldet aus Petersburg: Die
Antwort Rußlands auf den Protest Chinas
wegen des russisch-mongolischen Vertrags über die
Eisenbahnen und Telegrammen in der Mongolei

Die Anzeige der Getreide- und Mehlvorräte.

Berlin, 11. Febr. (W.A. Nicht amtlich.) Zur Regelung über die Getreide- und Mehlvorräte. Bis zum 5. Februar ist die Frist abgelaufen, in welcher die Anzeige über die am 1. Februar vorhandenen Vorräte an Weizen, Roggen, Hafer, und Weizen-, Roggen-, Hafer- und Gerstenaehl zu erstatten ist.

Zu hohe Schweinepreise.

Berlin, 11. Febr. (W.A.) Die Bundesratsverordnung vom 25. Januar d. J., durch die den Städten von über 5000 Einwohnern auferlegt wurde, sich einen der Bevölkerungszahl entsprechenden Vorrat an Fleischdauerware anzulegen, hat durch das gleichzeitige Einlaufen so vieler Stellen auf den Schweinemärkten zu einer durch die Marktlage nicht gerechtfertigten Steigerung der Schweinepreise geführt.

Gerichtssaal.

Sind Landsturmlente (Wachen für Kriegsgefangene) auch Kriegsteilnehmer? Das Oberlandesgericht zu Dresden hat, wie der Korrespondenz-Beleg und Kollikt geschrieben wird, eine Entscheidung über die Frage gefällt, ob Landsturmlente, die zur Bewachung der Kriegsgefangenen in den Gefangenenlagern dienen, auch Kriegsteilnehmer im Sinne des Gesetzes sind.

Vermischtes.

Nach 25 Tagen lebend geborgen. Aus Avezzano, 7. d. M., wird berichtet: Heute wurde in Paterno ein gewisser Caiolo, der bei dem Erdbeben am 13. v. M. verschüttet worden war, von Soldaten in gutem Zustande aus den Trümmern hervorgezogen.

Echt englische Aufmerksamkeit.

Der in Brüssel ansässig gewesene Filialdirektor einer deutschen Versicherungsgesellschaft, ein Belgier, hatte sich infolge der unheimlichen Gerüchte, die der Ankunft der Deutschen in Brüssel vorangingen, am 18. August aus Brüssel entfernt und war mit seiner Familie und der seines Neffen nach der Küste geflohen.

Tränen der Rührung standen dem Manne in den Augen, und nur mit Mühe bahnte er sich seinen Weg durch seine neuen Freunde. Wie lieb sie waren im Gegenfatz zu den abgeseulichen Deutschen! Da — den Belgier überkam ein tödlicher Schreck — er griff in eine Brusttasche — die neuen Freunde hatten ihm vor lauter Rührung seine Briefstafel gestohlen: mehr als 5000 Franken, die ganze Kasse der beiden Familien, alles fort! Die Engländer meinen es eben gar zu gut mit den unglücklichen Belgiern.

Briefkasten der Redaktion.

r. in Nassau. Es ist richtig, daß trotz des neuerdings vielfach festgestellten guten Funktionens der Feldpost dann und wann wieder Sendungen lange nicht an Ort und Stelle kommen. Aber man weiß ja auch, daß immer wieder Verhältnisse eintreten können (z. B. Truppentransporte und Truppenverchiebung etc.), die eine rasche Ankunft der Sendungen unmöglich machen, ohne daß die Feldpost irgendwelche Schuld trifft.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Eheaufgebote. 10. Febr.: Hermann Philipp von Dulach, Kaufherr hier, mit Elisabeth Fischer von Heilingen. — 11. Febr.: Heinrich Trautwein von Heibelsheim, Bremser in Heibelsheim, mit Karoline Weidke von Heilingen; Karl Weidker von hier, Schmied hier, mit Emilie Dolgmann von Heilbronn a. N.

Berühmte u. Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, den 12. Februar: 10 Uhr: Julius Jolly, stud. jur., Vizebürgermeister d. R. Feldb.-Regl. 50 († bei Benz, Frankreich), Wollfstraße 11. — 2 Uhr: Georg Jechle, Seminarlehrer a. D., Karlstraße 93. — 10 Uhr: Wilhelm Jechle, Großh. Küchenkontrollleur, Kriegstraße 242. — 3 Uhr: Anna Weidker, Schreinerw. Witwe, Radmerstraße 23. — 1/4 4 Uhr: Cille Lohrer, Hofgärtnerw. Witwe, Bismarckstraße 25. — 4 Uhr: Christian Würfel, Säger, Badefstraße 2 (wird in Mühlburg beerdigt).

Volkswirtschaft, Handel und Verkehr.

Berlin, 11. Febr. (W.A.) Wärfentimmung? Bild. Im freien Wärfenverkehr hielten sich die Umkäufe in recht engen Grenzen. Für deutsche Anleihen wurden die gestrigen Schlusssätze genannt. Von Industrierenten wurden Adler und Oppenheimer zu etwas besseren Kursen umgekehrt. Ferner zeigte sich Interesse für Rheinisch-Metall, Böhmig und Bodumer; auch oberbayerische Werke wie Oberbayerische Eisenindustrie und Oberbayerische Kesselfabrik, begegneten einiger Nachfrage.

Preise der Landes-Produkte in Bäh.

Table with 2 columns: Getreide (Korn, Stern, Gerste, Hafer, etc.) and Preise (per 50 kg, etc.).

Parteilreunde!

Empfehlen stets das Hauptorgan der Zentrumspartei den Badischen Beobachter 3. St. täglich 2 malige Ausgabe.

Alle unsere geehrten Leser bitten wir ihre notwendigen Ankündigungen auch dem sehr verbreiteten Badischen Beobachter dem Hauptorgan der Bad. Zentrumspartei zuführen zu wollen.

Gebrüder Scharff. Wir empfehlen: Nudeln, Maccaroni, Pflanzenfett, Kunst-Speisefett.

GALERIE MOOS KAISERSTR. 96. Werke von Prof. Alb. Hauelsen, Adolf Rheinboldt, Prof. Gg. Schreyögg.

Badische Rote Geld-Lotterie. Ziehung schon 20. Febr. 3328 Geldgew. u. 1 Prämie. 37000 Mk., 15000 Mk., 10000 Mk., 22000 Mk.

Verkündigungstafel. Holz-Versteigerung des Groß. Hofst. u. Land. am Samstag, den 13. Februar 1. J., früh 9 Uhr.

Fleisch-Verkauf. Samstag, den 13. Februar, verkaufe ich Rindfleisch 20 von 7-1 Uhr prima Qualität.

Caritas Allgemeine Hilfs- u. Beratungsstelle für die Angehörigen unserer Heeresmannschaften. Zweigstelle Karlsruhe.

Putz! Tücht. 1. Arbeiterin für sofort gesucht. Maria Specht, Kaiserstr. 13.

Graph. Hoftheater zu Karlsruhe. Freitag, den 12. Februar 1915. 88. Abonnement-Vorstellung der Abtg. A (rote Abonnementarten).

J. Stürmer. strassburg. L., Langestr. 107. Phil. Kohl a. Rh., Hauptstr. 47.

Umgänge mit Möbelwagen und von 10 bis 12 Uhr. Selbstmitbewilligung d. Wärfen.

Odeon-Haus. Kaiserstrasse 187. Auf Musikinstrumente aller Art 25% Rabatt.

Seber-Dehrling. in unsere Offizin auf und sehen Bewerbungen von talentierten, braven und geübten Knaben, welche dieses Frühjahr aus der Schule entlassen werden.

Günstige Kapitalanlage. Herr oder Dame kann sich mit Mark 4000.— bis 5000.— an gut eingeführtem Wertpapiergeschäft beteiligen.

Flügel- u. Pianoharmoniums. Eine Anzahl wenig gespielter Instrumente, welche aus der Miete zurückkamen, darunter die besten Fabrikate, von Fourier und Lipp etc.

Beicht- und Kommunion-Zettel in verschiedenen Ausführungen 1000 Stück von Mk. 2.20 an incl. Orts-Eindruck liefert Buchdruckerei „Badenia“ (Bad. Beobachter) Karlsruhe.

Buchdruckerei Badenia. Adlerstraße 42 Karlsruhe Teleph. 535. In unserem Kommissions-Verlag ist soeben erschienen: Mutter und Kind in der Kriegszeit.

Drucksachen. jeglicher Art fertigt schnellstens an „Badenia“, Akt.-Ges. für Druck und Verlag, Karlsruhe.

Ein Behälter. Don Carcano, I. Schneider Herren und Damen von Madrid. Gäste des Don Carcano, Landleute, Eigentümer, Diener.

Buchdruckerei „Badenia“ (Bad. Beobachter) Karlsruhe. Muster stehen gerne zu Diensten.

Buchdruckerei Badenia. Adlerstraße 42. In unserem Kommissions-Verlag ist soeben erschienen: Mutter und Kind in der Kriegszeit.